

Zeitung

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Ercheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“
Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle und den Postämtern 0.85 RM.

Schriftleitung: W. H. Sauer in Koblentz.
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Koblentz.
Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weis, Markt 34/35.
Fernsprecher: Amt Koblentz Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22332

Anzeigen kosten: die 48 mm breite Millimeterzeile 5 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Rahmenfeld 15 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.
Bankkonten: Stadtsparkasse Nebra — Bantverein Artzen.

Nr 19

Sonnabend, den 6. März 1926.

39. Jahrgang.

* Die deutsche Vorbereitung für die Westerbundverhandlungen in Genf am Freitagabend von Berlin abstrich und Sonnabend nachmittag in Genf eintrafen.
* Die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei und die Bayerische Volkspartei werden sich in Antwerpen an ihre Anhänger gegen das Volksbegehren.
* An Willensschwächen ist ein großes deutsches Torpedoboot vom Stapel gelassen und auf den Namen „Möwe“ getauft worden.
* Der deutsche Gesandte in Warschau hat dem polnischen Ministerpräsidenten eine Protestnote wegen der polnischen Pressefalschungen gegen die Deutschen in Pölsch-Oberschlesien überreicht.

Dr. Luther über Vergangenheit und Zukunft.

Bei einem Empfangsabend, den die in Berliner Verband der auswärtigen Presse zusammengeflohenen Zeitungen im Reich Donnerstagabend in der Wandelhalle des Reichshofes veranstalteten, sprach Reichsfinanzminister Dr. L. über den Staat, wobei einen Rückblick auf die deutsche Politik der letzten Jahre und entwarf Visionen für das politische Handeln der Gegenwart. Der Minister führte aus:

Gemeinschaftlich mit dem Reichsminister des Auswärtigen werde ich nunmehr nach Genf abreisen zu den Westerbundverhandlungen, das das Aufnahmegericht Deutschlands vorliegt. Aber die Einzelheiten des politischen Lebens, vor dem wir uns befinden, habe ich nicht in Genf ausführlich auszusprechen. Der

Eintritt Deutschlands in den Völkerbund.

den ich demnach auf das bringende erhoffe, ist der Schlüssel eines bedeutungsvollen Abwärtens der bisherigen Politik und ist gleichzeitig der Grundstein für die Fortsetzung der deutschen Völkervereinigung mit den Vätern der internationalen Verhandlungen. Neben der übertragenden Bedeutung der Außenpolitik haben selbstverständlich auch die allgemeinen grundsätzlichen innerpolitischen Fragen zentrale, wie auch in der Gegenwart, die Entscheidung unserer Väter einen großen Raum beansprucht. Ich nenne hier nur als Beispiel der Stunde die Verbesserung der Staatseinkommen, die Entscheidung unserer Väter vom 26. Januar aufgelöst worden ist und für die in Höhe der gelebten Vorlage den verfassungsmäßig zuständigen Reichspräsidenten unterbreitet werden wird. Wenn ich heute von den Finanzfragen ausstehe, so geschieht dies im Hinblick auf das neue große Finanzprogramm der Regierung und die gerade in den letzten Tagen im Hinblick darauf erfolgten Auseinandersetzungen. Der letzte Schritt umfaßt die Zeit bis zum Ablauf der ersten Finanz- und Wirtschaftspolitischen Sitzung des Sommers 1925 oder bis zur Erzielung der internationalen Weltbanknote, die im

Zeichen von Locarno

Recht, Juralet stehen wir im Anfang und vor den Aufgaben der dritten Weltbanknote. Der Minister wies weiter Worte auf die Ermüdung der letzten Jahre und läßt hören: Dieser ganze außenpolitische Entwicklungsstand wird nur verstanden, wenn man seinen tragenden Pfeiler erkennt. Das ist die finanzielle Selbsttötung des deutschen Volkes.

Mit dem Ende der Ausgabe der Rentenmark, dem 15. November 1923, wurde dem Staat die Überwindung eines Endes gemacht. Die Rentenmark allein konnte aber die Rettung nicht bringen; vielmehr mußten zur Erhaltung ihrer Wertehaltigkeit neben mancherlei Einzelmaßnahmen zwei grundsätzliche Voraussetzungen erfüllt werden und bleiben:

Die erste Voraussetzung war die sofortige Herstellung des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben im Reichshaushalt. Die zweite lag in der Begrenzung und Befestigung des Zahlungsmittelumsatzes im ganzen. Am mit der zweiten zu beginnen, so war es von größter Bedeutung, daß zunächst der Reich von der Rentenmark gedrohte Kredit sich in den Grenzen hielt, die durch den aus der schärfsten Genesung der Welt hervorgegangenen Zahlungsmittelmangel und das mit Sicherheit zu erwartende alsbaldige Einsetzen einer Weltengeldknappheit des Zahlungsmittelumsatzes bestimmt sein mußten. Es waren das jene berühmten 1,2 Milliarden Rentenmark. Da ferner die Reichsbank fortläßt, Rentenmark auszugeben, wenn auch selbstverständlich nicht mehr gegen Staatslohn des Reiches, sondern gegen Handelswechsel, so war es notwendig, auch hier fest zu drohen.

Auf der Ausgabenseite erfolgten die großen Eingriffe des Rentenmarkens, einer außerordentlich niedrigen Regelung der neuen Goldwährung für die Rentenmark, die Verknüpfung in den sachlichen Ausgaben des Reiches und anderes mehr. Auf der Einnahmenseite ging die Aufgabe dahin, schnell und durchgreifend zu handeln. Die grundsätzliche Anleihe von Steuern auf Gold gleich mit Wirkung vom 23. Oktober 1923, nachdem schon mit der Dreierverordnungsabgabe vom Juni 1923 der erste Versuch einer wertvolleren Steuer gemacht worden war. Der Minister betonte die Wichtigkeit der Steuerentwerdungen und erklärt, daß ohne Gewaltmaßnahmen es unmöglich gewesen ist, die öffentlichen Haushalte im Reich zu beheben und Steuern zu gewinnen. Die grundsätzliche Anleihe (sowohl als die im Herbst 1924 beginnenden Verträge) mit der Steigerung der deutschen Erzeugungsleistung nicht Schritt haltenden Aufnahme ausländischer Kredite zu wahren und einzufrieren. Schon damals wurde die Notwendigkeit der Steuerentlastung eingesehen und auch im letzten Besonderen die grundsätzliche Anleihe der Steuern, die gesamte Steuererhebung des vorigen Sommers. Durch sie ist besonders die Einkommensteuer einschließlich der Zuerkennungsteuer erst wieder ab geworden, was die Name belegt, nämlich eine auf Ertrag und Gewinn geteilt. Auch die Höhe der Steuern sind bei dieser Gelegenheit in einem Umfang gesenkt worden.

Die zweite durchgreifende Maßnahme der großen Weltengeldknappheit des vorigen Sommers war die gelebte finanzielle Selbsttötung des deutschen Volkes.

Schriftleitung: W. H. Sauer in Koblentz.
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Koblentz.
Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weis, Markt 34/35.
Fernsprecher: Amt Koblentz Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22332

ang der Aufwertung. Das weitere große Weltengeldknappheit war der verlässliche Faktor. Durch die Verabschiedung des Zolltarifgesetzes ist es möglich geworden, Handelsvertragsverhandlungen mit Ausfluß auf Nutzen für die deutsche Wirtschaft zu führen.
Neben die meisten europäischen Staaten sich mit hohen Zollmauern umgeben haben, müssen auch wir für die Verhandlungsbereitschaft zu jenen von einer gewissen Höhe übergehen. Dabei liegt es sehr nahe, daß wir, durch möglichst tiefen Warenantritt die Wirtschaft für den Welt und damit auch gerade die deutsche Wirtschaft nach aller Kraft zu befruchten. Dazu hat den ganzen die Lage in Deutschland aber hohen Warenantritt mit anderen Völkern nicht leben.

Die Ereignisse in der Außenpolitik der letzten beiden Jahre bilden weiter die Grundlage für die Fortsetzung der Arbeit. Er betrachtet die Ereignisse für die Fortsetzung der Arbeit selbst sind zu stark im Gedächtnis aller Mitteilenden, als daß ich sie im einzelnen zu schildern brauche. Bis zum

Abschluß von Locarno

im Oktober 1925.
Dann zuletzt, nachdem am 1. Dezember in London der Vertrag von Locarno geschlossen und Ende Januar die erste Rheinlandsung geräumt war, Beschluß der Reichsregierung, die Aufnahme in den Völkerbund nachzulassen. Am 8. März soll der Vertrag mit dem Völkerverbund abgeschlossen werden.
Wird damit das Werk von Locarno in die Wirklichkeit übergeführt, so ist seiner Zukunft gewiß, daß dem immer wieder im Inn- und Ausland gesagt worden ist, er stelle kein Ende, sondern einen Anfang, aber in anderer Veranschaulichung eine Etappe dar.

Die Lage der Angelegenheiten werden, von dem aus Deutschland im Völkerverbund die Welt ihre Stellung wiedergewinnen, die ihm als natürliche Eigenschaft seiner Größe und Bedeutung zukommt. Neben unabhäufig zu arbeiten, wird die eigenartige wirtschaftliche Aufgabe des noch uns liegenden Zeiträume sein.

Innenpolitisch wird der dritte Abschnitt, auf dessen Anfang wir jetzt stehen, wohl beendigt werden von dem Entwurf, die Welt in der Welt zu befruchten. Die Welt ihre Stellung wiedergewinnen, die ihm als natürliche Eigenschaft seiner Größe und Bedeutung zukommt. Neben unabhäufig zu arbeiten, wird die eigenartige wirtschaftliche Aufgabe des noch uns liegenden Zeiträume sein.

Überprüfung

schließen dem, was der Erzeuger bekommt, und dem, was der letzte Verbraucher bezahlt. Kalkulatorische Vermehrungen können seit der Regelung der Aufwertungsfrage und seit der Schaffung einer festen Steuererhebung nicht mehr bestehen. Der gesamte Finanzmangel wird durch die Anlage der gesamten deutschen Weltwirtschaft gezeugen. Eine wichtige, noch zu erfüllende Voraussetzung ist die Beilegung der Weltengeldknappheit, die durch die Weltwirtschaft gezeugen. Eine wichtige, noch zu erfüllende Voraussetzung ist die Beilegung der Weltengeldknappheit, die durch die Weltwirtschaft gezeugen.

weitere Steuerentlastungen als unerlässlich.

Es notwendig es einzuwirken, zur Rettung der Welt schwerer Steuern auf die Wirtschaft zu legen, so wenig wenig ist es heute, die Weltwirtschaft in die Welt zu entlasten, als es mit der Aufrechterhaltung des Gleichgewichts in den öffentlichen Haushalten nur irgend vereinbar ist. Nun können die letzten Jahre nicht ohne die Weltwirtschaft gezeugen. Eine wichtige, noch zu erfüllende Voraussetzung ist die Beilegung der Weltengeldknappheit, die durch die Weltwirtschaft gezeugen.

Diese Zinsverbhältnisse

und Gegenstand ununterbrochener Sorge der Reichsregierung. Auf die kürzlich erfolgte Senkung der Zinsfußsätze der Banken und Herabsetzung des Zinsfußsatzes der Reichsbank darf ich hinweisen. Was die sozialen Lasten betrifft, so ist sicherlich eine wirtschaftliche Sozialpolitik nur möglich, wenn die Wirtschaft frei zu tragen soll, gelangt aber nicht zu unabhäufig bemüht bleiben, die sozialen Lasten nach wirtschaftlich vernünftigen Grundsätzen in einer für die einzelnen Teile der Wirtschaft tragbaren Weise zu verteilen. Auf der anderen Seite dürfen wir keineswegs vergessen, daß ein unter so schwerem Druck liegendes Volk wie das deutsche ohne durchgreifende Sozialpolitik weder in einer wirtschaftlichen Weltengeldknappheit noch in politischer Ruhe zu erhalten ist. Es wäre im höchsten Grade erwünscht, wenn der Staat die Steuern zu wahren und einzufrieren. Schon damals wurde die Notwendigkeit der Steuerentlastung eingesehen und auch im letzten Besonderen die grundsätzliche Anleihe der Steuern, die gesamte Steuererhebung des vorigen Sommers. Durch sie ist besonders die Einkommensteuer einschließlich der Zuerkennungsteuer erst wieder ab geworden, was die Name belegt, nämlich eine auf Ertrag und Gewinn geteilt.

Realisieren der Länder und Gemeinden

find. Der gesamte Aufwand unseres Reiches läßt aber jedes ein schnelles und ohne Umweg voranzutreiben. Einmal in dieser Richtung nicht zu. Das Ziel kann erheblich und durchgreifende Steuerentlastungen nur in den von ihm selbst erholten Steuern bezogen werden. Die Weltwirtschaft gezeugen. Eine wichtige, noch zu erfüllende Voraussetzung ist die Beilegung der Weltengeldknappheit, die durch die Weltwirtschaft gezeugen.

Anzeigen kosten: die 48 mm breite Millimeterzeile 5 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Rahmenfeld 15 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.
Bankkonten: Stadtsparkasse Nebra — Bantverein Artzen.

positiver Wirtschaftsförderung

in gewissem Umfang einfließen. Dabei muß selbstverständlich das finanzielle Verhalten der Wirtschaft berücksichtigen werden, da eine solche Weltengeldknappheit, die die Weltwirtschaft gezeugen. Eine wichtige, noch zu erfüllende Voraussetzung ist die Beilegung der Weltengeldknappheit, die durch die Weltwirtschaft gezeugen.

Die deutsche Delegation für Genf.

Der Beschluß des englischen Kabinetts.
Wenig nicht im letzten Augenblick noch in dem Reiseprogramm der deutschen Delegation nach Genf Änderungen eintreten, werden die Vertreter Deutschlands für die Westerbundverhandlungen am Freitagabend in Genf verfahren. Die Zusammenfassung der deutschen Delegation steht nunmehr endgültig fest. Sie besteht aus dem Reichsfinanzminister Dr. Luther, dem Reichsfinanzminister Dr. Zietzschewitz, dem Reichsminister von Schubert, Staatssekretär Kemner, Reichspräsident Dr. Kiep und Ministerdirektor Dr. Gans. Als Generaldirektor der Delegation wird Legationssekretär Redhammer mit, der bereits in dieser Eigenschaft die deutsche Delegation in Locarno geleitet.

Das englische Kabinet hat sich in einer längeren Sitzung mit der Genf-Delegation beschäftigt. Nach der „Times“ hat sich Außenminister Chamberlain den Ansichten des Kabinetts gefügt. Die Erwartungen im Kabinet waren, wie das Blatt zu melden weiß, freundschaftlicher Natur, aber die allgemeine Ansicht ist bei den Beratungen für gut genug, daß in Genf nichts geschehen dürfte, was regelrecht wäre. Die Weltwirtschaft gezeugen. Eine wichtige, noch zu erfüllende Voraussetzung ist die Beilegung der Weltengeldknappheit, die durch die Weltwirtschaft gezeugen.

Das Volksbegehren.

Meinere Gegner der Eintragung.
Zum ersten Tag des Volksbegehrens, das nach den Bestimmungen des Reichsministeriums des Innern am 4. März seinen Anfang genommen hat, melden sich noch mehrere Parteien, die sich gegen das Volksbegehren wenden. So erlassen die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei, die Bayerische Volkspartei und der Bayerische Bauern- und Mittelstandsbund einen Appell an ihre Wähler, sich nicht an dem Volksbegehren zu beteiligen. Die Erklärungen begründen ihre ablehnende Haltung damit, daß der Antrag der Sozialdemokraten und Kommunisten „aus laudem Fiktionen“ geboren ist, während die Deutsche Volkspartei darauf hinweist, daß die gesamte einschlägige Gesetzgebung gegen die fundamentalen Grundzüge der Verfassung verstoße und allen Begriffen von Gerechtigkeit und Billigkeit widerspreche. Die Deutsche Volkspartei verweist im übrigen auf das vom Reichspräsidenten zu bildende Reichsbegehren, das nach den Grundgesetzen von Reich und Billigkeit die vorhandenen Differenzen zwischen den verschiedenen Parteien und den Ländern aufzuheben soll.

Deutsche Protestnote an Polen.

Die Deutschenverhandlungen in Oberschlesien.
Der deutsche Gesandte in Warschau hat im Auftrage der Reichsregierung dem polnischen Ministerpräsidenten eine Note überreicht, in welcher gegen die angebliche polnische Pressefalschungen, wie sie sich aus Anlaß der letzten deutschen Verhandlungen in Pölsch-Oberschlesien insbesondere auch gegen das deutsche Generalkonsulat in Katowice gerichtet hat und andererseits, daß die Presse in Genf eingeleitet wird. In der Note wird nachdrücklich darauf hingewiesen, daß trotz der auf entsprechende ernste Vorstellungen des deutschen Generalkonsulats erfolgten Versicherungen des polnischen Botschafters, daß die Presse in Katowice nicht mehr in der Weise weiter den Pressefalschungen, die ihm in diesen Worten Spionageartigkeit vorwerfen, ausgelegt blieb. Es ist in der Note auch ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß die Presse in Katowice nicht mehr in der Weise weiter den Pressefalschungen, die ihm in diesen Worten Spionageartigkeit vorwerfen, ausgelegt blieb. Es ist in der Note auch ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß die Presse in Katowice nicht mehr in der Weise weiter den Pressefalschungen, die ihm in diesen Worten Spionageartigkeit vorwerfen, ausgelegt blieb.

Leisig. Dienstagtag brach im Hause der Frau Auguste v. Stöbel, Zeigstraße 33, Feuer aus. Das Haus brannte ebenso wie das anstehende Gymnasiale Haus nieder. wodurch fünf Familien wohnungslos geworden sind.

Kneben b. Vitterfeld. Einen graugrünen Hund machen Montagabend Passanten an der Feldscheune des Rittergutes Kneben. Sie fanden die blutdürstigen Leichen zweier junger Leute, die als die der 16jährigen Tochter des Vätermeisters 3, ost, von hier und des 21jährigen Wolf aus Wolkow bei Vitterfeld festgehalten worden. Altem Ansehen nach hat Wolf seine Frau und dann sich selbst erschossen, da die Eltern den Versteher der beiden jungen Leute nicht duldeten.

Reichspräsident von Hindenburg wollte am Dienstag in Leipzig, um der Stadt selbst seinen Besuch zu machen, andererseits auch die Leipziger Muse kennen zu lernen. Die Stadt Leipzig hat dem Reichspräsidenten einen sehr glänzenden Empfang bereitet, wie er ihn bei seinen Besuchen in anderen Städten wohl noch nirgends fand. Wie der hohe Gast abends bei der Begrüßung im Rathaus in einer markigen Ansprache kühn, hat die Leipziger Muse einen sehr guten Eindruck bei ihm hinterlassen, daß sich in Leipzig so glückliche Tage, den bekannnten Glauben an einen fernen Aufstieg der deutschen Wirtschaft mit fortführen zu dürfen.

Doppeltes Todesurteil. Das Schwurgericht Leipzig verurteilte nach vierjähriger Verhandlung am Mittwochabend die 41jährige Frau Adolina Böckel, geb. Jilkt, und ihren Bruder, den Kammerwachtmeister Jean Jilkt aus Lohz, wegen gemeinschaftlich vorgerichteten Mordes zum Tode. Die Angeklagten hatten am 28. Oktober 1926 in ihrem Grundstück Bornische Str. 174 in Leipzig-Willich den Ehemann und Polizeiwachtmeister Böckel auf bestialische Weise ermordet und den Leichnam zerstückelt. Sie hatten durch den 19jährigen, mit der Mutter zusammenlebenden Sohn bei der Schöpfung sich befindlichen Leichens den Böckel abends in die Wohnung seiner Frau gelockt, zuvor aber alles für den Mord vorbereitet. So waren das Bett und einige Messer geschlichen, die Fenster dicht verhängt worden und im Badestiel lagte das Wasser. Hausbesitzer hatten die Leiche des Böckel gefasst und die Polizei benachrichtigt. Als mehrere Polizeibeamte die Tür gewaltsam öffneten, war der Körper des Unglücklichen bereits zerstückelt, der von Klump getrennt Kopf (Kranium) im tosenden Wasser. Der bestialische Mord wurde im Versteck des Kindes vorbereitet und ausgeführt, ja die Veranbarung hat ergeben, daß der Junge aktiv daran teilgenommen hat.

Zwölf Jahre unehdlich im Zuchthaus. Glas, 3. März. Der Fleischer Eduard Trautmann aus Reichenau in Sachsen, der im Jahre 1911 vom Gleizer Schwurgericht wegen Mordes zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, wurde im Wiedernahmverfahren freigesprochen, weil aus den Aufzeichnungen des Wächterberaters Wörrens Danks hervorging, daß der Trautmann zur Zeit gelegten Mord in Wirklichkeit von Danks begangen ist.

Drei junge Mädchen gemeinsam in den Tod gelangte. Großes Unheil ereigte in Wilhelmsboden der intentioneller Selbstmord dreier junger Mädchen, die als Hausangehörige tätig waren. Sie hatten sich auf die am Jabelun gelegene Kaiser-Wilhelm-Brücke begaben und haben sich von der größten Höhe des Koninkens 10 Meter tief in die Fluten gestürzt. Da die Mädchen ihre Vorhaben zu später Nachmittage ausführten, war eine Rettung in der Dunkelheit nicht möglich. Dagegen konnte man zwei weitere Mädchen, die die gleiche Höhe verfolgten, im letzten Augenblick durch Hingutommende

Passanten von ihrem Vorhaben abbringen. Die Leiden der ertrunkenen Mädchen sind noch nicht geborgen worden. Ueber die Ursache der Tragödie ist bisher nichts Bestimmtes bekannt worden.

Vorausichtiges Wetter

Am 6. März: Abends kalt, heiter und wolfig, kalt, früh Frost, Mittags etwas Schnee, abends wolfig, klar und frohig. Am 7.: Nacht hell und kalt, frohig, tagsüber milde und wolfig, abends etwas Nebel. Am 8.: Frostig, kühl, windig, Nebel, abends, früh milder als am Sonntag. Am 9.: Kühl, veränderliche Bewölkung, etwas Niederschlag.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag Deuli, den 7. März 1926.
10 Uhr vorm: Hauptgottesdienst (in der Kirche).
Kollekte für die Wollwäcker.
12 Uhr: Abendgottesdienst (im Gemeindefaal).
Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Markfelder Evangelisationsvortrag für verheiratete Frauen, um 4 Uhr für Mädchen. —
Sonntag, abends 8 Uhr, im Markfelder Vortrag mit an den Wochenenden. Montag-Abend, 8 Uhr Vortrag der Evangelisation Dienstag, abends 8 Uhr, im Markfelder.
Mittwoch, den 10. März, abends 7 1/2 Uhr: 3. Passionsgottesdienst im Gemeindefaal.
Freitag, den 12. März, abends 8 Uhr: Jungfrauenverein im Gemeindefaal.
Beerdigt wurde am 26. Febr. der Kaufmann August Hermann Probst im Alter von 76 Jahren.

Erparnis an Zeit und Geld bedeutet für jede Küche die Verwendung von Wagners Fleischabwägerschale zu 4 Pf. Sie sind mit bestem Fleischmesser hergestellt und erhalten auch bereits die nötigen Gemeindefaale, Rodatz und Gewürze. Nur durch Aufhängen in tosenden Wasser gehen sie augenblicklich vorzüglichste Fleischbrühe zu Eintopf- und Soufflees.

Definitive Aufforderung

zur Abgabe der Steuererklärung für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer für 1925 und 1924/25.

Die Steuererklärungen zur Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind in der Zeit vom 11. März bis 27. März 1926 unter Benutzung der vorgelegtenen Vordrucke wie folgt abzugeben:

A. Einkommensteuer und Körperschaftsteuer.

I. Zur Abgabe einer Steuererklärung für die Einkommensteuer sind verpflichtet:

1. Steuerpflichtige, deren Einkommen im Kalenderjahr 1925 den Betrag von 8.000 RM. übersteigen hat; Steuerpflichtige, die lediglich steuerbefreiende Einkünfte (Arbeitslohn oder Kapitalerträge) von nicht mehr als 8800 RM. bezogen haben, brauchen eine Erklärung nicht abzugeben;
2. ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens Steuerpflichtige, bei denen der Gewinn auf Grundlage des Abschlusses ihrer Bücher zu ermitteln ist.

II.

Zur Abgabe einer Steuererklärung für die Körperschaftsteuer sind verpflichtet:

1. Steuerpflichtige Erwerbsgesellschaften;
2. alle übrigen steuerpflichtigen Körperschaften und Vermögensmassen des bürgerlichen Rechts;
3. steuerpflichtige Betriebe und Verwaltungen von Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Betriebe und Verwaltungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, soweit ihre Steuerpflicht schon nach den Vorschriften des bisherigen Körperschaftsteuergesetzes begründet war; 3. öffentliche Sparkassen, die sich nicht auf die Pflege des eigentlichen Sparkassenwesens beschränken.

III.

Ohne Rücksicht auf die unter I. und II. bezeichneten Einschränkungen ist eine Einkommensteuererklärung abzugeben bei Beteiligung Mehrerer an den Einkünften aus:

- a) Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und sonstiger nicht gewerblicher Bodenbewirtschaftung;
- b) einem Gewerbebetriebe, 3. B. einer offenen Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft;
- c) sonstiger selbständiger Berufs- und Geschäftstätigkeit;
- d) Vermietung und Verpachtung von unbeweglichem Vermögen.

IV.

Die Erklärung zur Einkommensteuer und Körperschaftsteuer ist abzugeben:

- a) von den Pflichtigen, die nach dem Kalenderjahr Steuern, für das Kalenderjahr 1925;
- b) von buchführenden Pflichtigen, die regelmäßig Abschlässe machen und ihr Wirtschaftsjahr in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres (1. Juli 1925 bis einschließlich 31. Dezember 1925) abgeschlossen haben, für das Wirtschaftsjahr 1924/25.

2. Pflichtige (insbesondere Landwirte), deren Steuerabschnitt in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 1925 beendet hat und die deshalb schon veranlagt worden sind, haben eine Steuererklärung nicht abzugeben.

3. Die Erklärung zur Einkommensteuer und Körperschaftsteuer ist bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk die zu I. bezeichneten Steuerpflichtigen ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt, die zu II. und III. bezeichneten Pflichtigen den Ort der Leistung haben. Ist im Inland weder ein Wohnsitz, noch ein dauernder Aufenthalt, noch ein Ort der Leistung gegeben, so ist die Steuererklärung bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk das Unternehmen betrieben oder händigt werden wird oder die Tätigkeit vorwiegend ausgeübt wird oder Vermögensgegenstände sich befinden.

B. Umsatzsteuer.

I.

1. Zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung sind verpflichtet:

- a) alle buchführenden Umsatzsteuerpflichtigen, die regelmäßig Umsätze machen;
- b) die übrigen Umsatzsteuerpflichtigen, wenn ihr Umsatz einschließlich der steuerfreien Umsätze im Kalenderjahr 1925 mehr als 6.000 RM. betragen hat.

2. Ausgenommen sind:

- a) die Bauunternehmer, deren Wirtschaftsjahr 1924/25 in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 1926 beendet hat;
- b) die Sparkassenpflichtigen und Kleinhandelssteuerpflichtigen;
- c) die Straßenhändler, Wandergewerbetreibenden und anderen Umsatzsteuerpflichtigen, die nach §§ 117 ff. Ausführensbestimmungen zum Umsatzsteuerfrei zu Anhängen und Prüfung von Steuererweisen verpflichtet sind.

II.

1. Die Umsatzsteuererklärung ist abzugeben:

- a) von den Umsatzsteuerpflichtigen, die nach dem Kalenderjahr Steuern, für die Umsätze des Kalenderjahres 1925;
- b) von den buchführenden Gewerbetreibenden, die regelmäßig Umsätze machen, für die Umsätze vom 1. Januar 1925 bis zum Schluß ihres im Kalenderjahr 1925 endenden Wirtschaftsjahres;
- c) von den buchführenden Bauunternehmern für die Umsätze ihres in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 1925 endenden Wirtschaftsjahres 1924/25.

2. Die Umsatzsteuererklärung ist bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk die Umsatzsteuerpflichtigen:

- a) soweit sie wegen einer gewerblichen Tätigkeit, einschließlich der Verzeigung, steuerpflichtig sind, das Unternehmen betreiben. Bei mehreren Niederlassungen oder Verkaufsstellen eines rechtlich in einer Hand bestehenden Unternehmens ist der Ort der Leistung des Unternehmens maßgebend;
- b) soweit sie wegen einer beruflichen Tätigkeit steuerpflichtig sind, ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben; ist weder ein Betriebsort noch ein Ort der Leistung, wobei ein Wohnsitz noch ein gewöhnlicher Aufenthalt gegeben, so ist die Steuererklärung bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk das Unternehmen händigt werden oder die Tätigkeit vorwiegend ausgeübt wird.

C. Gemeindefaale.

I.
Die nach A. und B. zur Abgabe einer Steuererklärung Verpflichteten haben die Steuererklärung auch dann abzugeben, wenn ihnen ein Vorbruch nicht zugewandt wird; die übrigen Steuerpflichtigen haben eine Steuererklärung abzugeben, wenn sie hierzu vom Finanzamt besonders angefordert werden.

II.
Buchführenden Steuerpflichtigen, denen ein Vorbruch bis zum 15. März d. J. nicht zugewandt ist, und verpflichtet, einen solchen vom unterzeichneten Finanzamt anzufordern.

II.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verläßt, kann mit Geldstrafen zur Abgabe der Steuererklärung angehalten werden; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 o. B. der schließlichen Steuer auferlegt werden.

III.
Die Hinterziehung oder der Versuch einer Hinterziehung der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer oder Umsatzsteuer wird bestraft. Nach ein Jahrliches Vergehen gegen die Steuererhebung (Steuerhinterziehung) wird bestraft.

D u e r e i t, den 5. März 1926.

Das Finanzamt.

Volkschule zu Nebra.

Am Sonntag, den 7. März, feiert unsere Schule im Saale des Schützenhauses das Fest des

100jährigen Bestehens unseres Hauptschulgebäudes durch Aufführung eines Festspiels:

„Der Wald erzählt“.

Der Leitertrag dieser Feste ist bestimmt zur zeitgemäßen Erneuerung unserer veralteten Schullehrer.

Die Elternschaft von Nebra, insbesondere aber die Eltern unserer Schüler und Schülerinnen werden hierdurch eingeladen, an dieser Feste teilzunehmen und damit den guten Zweck der Feste zu unterstützen.

Preis der Plätze:
Numerierter Saalplatz 75 Pf., unnumerierter Saalplatz 50 Pf., Gallerie 30 Pf.

Die Feste beginnt abends um 7 Uhr, Kassenschluss 6 Uhr.

Am Vorverkauf sind Eintrittskarten bei Herrn Buchhändler W. Scharf von Wittwoh, den 3. März, an zu haben.

Schützenhaus Nebra

Mittwoch, den 10. März 1926

Dr. Swerkoffs

Russ. Konzertgesellschaft

Die Solisten:

Balalaka-Kammervirtuose

Wladimir Pogoreloff

Der russische Meistertänzer

Iwan Oriik

mit seiner Partnerin

Helene Bojarskaja

Dazu

das grossrussische Orchester

der russische Männerchor

Leitung:

Dr. Swerkoff

Anschließend: BALL.

Karten erhältlich bei W. Scharf

sowie an der Abendkasse.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Rockrohr.

Für Ausspanne ist gesorgt.

Klosterschule Rochleben

Sonntag, den 14. März 1926

pünktlich 330 nachm. in der Turnhalle

Kammerfänger

Walther Kirchoff-Berlin

Karten zu 3.-, 2.- und 1.- Mark in den Buchhandlungen

Wibb. Sauer-Rochleben und Fritz Wöhler-Wische.

Sämtliche Rundfunkgebüder
Buch. Wibb. Sauer, Rochleben

Buchbinderarbeiten,
als: Einbinden von Büchern, Umschlägen usw. für Verheiraten, Verheirateten, Christlicher etc. werden prompt und sauber ausgeführt.

Spezialität:
Staubfreie Bildereingrahmung

Max Gentzsch
Buchbinder u. Papierhandlung

Laucha a. U.

Preisverzeichn. 35.

TORPEDO SCHREIBMASCHINEN UND FAHRÄDER



WEILWERKE A-G FRANKFURT A-M RÖDELHEIM

Perisil für Wollwäcker!

Waschen Sie Ihre farbigen Wollwäcker in einfacher kalter Lauge. PERISIL sichert sorgsamste Säuberung.

Konfirmanden - Anzüge

in großer Auswahl eingetroffen zu billigen Preisen.

Hermann Land Nachfl., Rossleben.

Bekanntmachung.

Bei der am 18. Februar d. J. hier stattgefundenen Reichswehrübung ist einem Angehörigen des II. (Preuß.) Bataillons auf dem Wege von Altenroda nach Nebra ein kurzes Seitengewehr verloren gegangen.

Der Finder wird gebeten, das Seitengewehr abzuliefern. Nebra a. M., den 3. März 1926.

Die Polizei-Verwaltung. J. B. Genfel.

Bekanntmachung.

Die Ausgabung der Quartiergeber für die Truppen erfolgt am Dienstag, den 9. März d. J., von vormittag 9 Uhr ab in der Stadtkasse.

Nebra, 5. März 1926.

Der Magistrat. J. B. Genfel.

Bekanntmachung.

Die Steuererfasser werden hierdurch aufgefordert, ihre rechtlichen Grund-, Kommunal- und Hauszinssteuern sowie die Brandsteuerbeiträge binnen 3 Tagen zu zahlen, andernfalls zur Pfändung geschritten wird.

Die Stadtfeuerkasse.

Wird veröffentlicht.

Nebra, den 5. März 1926.

Der Magistrat. J. B. Genfel.

Privat-Realschule Nebra.

(verb. mit: fak. Reform-Realgymnasium, Latein-Abtlg. zwecks späteren Uebertritts zum Realgymnasium in Rossleben, Schulporta etc.)

Der Unterricht im Schuljahr 1926/27 beginnt am 15. April 1926, vorm. 8 Uhr. Neuanmeldungen zu diesem Termin für alle Klassen werden täglich von 11-12 Uhr vorm. in der Schule, von 5-6 Uhr nachm. in der Privatwohnung des Leiters, Feldstr., entgegengenommen. Zur Anmeldung erforderlich: Geburtsschein, Impfschein, (evtl. Tautschein), letztes Schulzeugnis. — Die Anstalt umfaßt die Klassen Sextabis Untersekunda einschl., und zwei Vorschulklassen, sodas bis auf weiteres Kinder aufgenommen werden, welche Ostern 1926 einen zweijährigen Volksschulbesuch nachweisen.

Der Direktor: Dr. Jürgens.

Am Mittwoch, den 10. März, nachm. 3^{1/2} Uhr soll das von Brinkmann'schen Erben in Großwangen gehörige Grundstück: Großwangen Nr. 37, Geb.-St.-Nr. Nr. 41, Hofhaus Nr. 41

Hofhaus mit **Hofraum** und **Hausgarten** flächen 1 Hk. 80 Quadratmeter, an den Meßbleiben im Hofhofe von Großwangen verkauft werden. Bedingungen im Termine. Ausweisepapiere mitbringen.

Dr. Zimmermann
Rechtsanwalt und Notar in Nebra.

Herzliche Einladung.

Von Sonntag, den 28. Februar, bis einschließlich Dienstag, den 9. März werden an jedem Abend um 8 Uhr im Saale des Markstellers

Evangelisations-Vorträge

für Frauen und Mädchen durch zwei Diakonissen gehalten.

Themata der Vorträge:

Sonabend, den 6. März: Eine schmerzliche Entdeckung.

Sonntag, 7. März, 3 Uhr: Geprengte Fesseln.

(nur für verheiratete Frauen)

Sonntag, 7. März, 4 Uhr: Dasselbe Thema

(nur für Mädchen)

Sonntag, 7. März, 8 Uhr: Gibt es Heilsgewißheit?

Montag, den 8. März: Der Baum im Lande.

Dienstag, „ 9. „ Das neue Lied.

An jedem Nachmittag 1/4 Uhr findet eine **Bibelstunde für Frauen und Mädchen** im Gemeindeaal (Diatonat) statt.

In diesen Vorträgen werden alle Frauen und Mädchen der Gemeinde herzlich eingeladen.

Der Gemeindevorstand.

Sung! Sung!
Montag, den 8. März, wird **mentiglich**
KAKAO
verabreicht.
Adler-Dro. eric
Walter Gutschmuths

Achtung! Achtung!

Am Dienstag, den 9. März:

KOCHPROBE

von Hauswald's Grünwappen-

Kakao

1/2 Pfund 40 Pfennig. Proben unentgeltlich!

Wwe. Meiß.

Öffentliche Versammlung.

Sonabend, den 6. März, abends 8^{1/2} Uhr, findet im „Schützenhaus“ zu Nebra ein

Vortrag

des Geschichtshistorikers Dr. Schaffer aus Bad Berka statt. Das Thema lautet: „Wie Bismarck für das Reich und für die Arbeiter sorgte“.

Jebermann ist herzlich willkommen.

Eintritt frei!

Sonabend, den 6. März, abends 8 Uhr

findet im „Preussischen Hof“ eine

große Profesterversammlung

gegen den Fürstenraub

statt.

Referent: Herr Geschäftsführer Lange-Merleburg.

Alle Männer und Frauen sind hierzu freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Stadt-Theater Preuss. Hof

Sonntag, den 7. März, abends 8 Uhr:

Bella Donna

(Die Tragödie einer schönen Frau)

Außerdem das brillante Lustspiel:

Fix und Fax fahren verkehrt.

Es laden freundlichst ein Die Besizer.

Edendorfer

Futterrübensamen

rot und gelb

1. Abfaat vom Originalsamen, trocken geerntet, hohe Keimfähigkeit, hat abzugeben

Rittergutsverwaltung Singf.

Zum Weißen Roß.

Sonntag, den 7. März,

von nachm. 2^{1/2} Uhr an:

Preis-Skat,

wozu freundlichst einladet
Eise Röllig.

Seltene Angebot!
Sofort schreiben!
Frei für alle Leser dieses Blattes!
* Was bringt *
mir das Jahr 1926
In Bezug auf Liebe, Ehe, Beruf,
Geld, Krankheiten usw.
Auf Grund astrolog. Wissen-
schaft beantworten wir Ihnen
diese Fragen ausführlich ein-
führungs halber gratis geg.
Einwand. Ihres Geburtsdatums u.
eines belieb. Unkostenbeitrages.
Schreiben Sie sofort an den
Merkatur-Verlag, Mittel 6,
Berlin-Schöneberg, Schilling 46
Ausführliche Prospekte gratis
und franko. Viele Dankeschreiben
aus allen Kreisen.
Bitte ausschneiden! Weitergeben!



Männergesangverein Großwangen.

Zu dem am Sonntag, den 7. März, abends 7^{1/2} Uhr
stattfindenden

Bunten Abend

verbunden mit

Konzert und nachfolgendem Ball

label freundlichst ein

Der Vorstand.

Am 11. März d. Js., abends 7^{1/2} Uhr

im Saale des Schützenhauses zu

Nebra: **Unentgeltlicher**

Lichtbild-Vortrag

verbunden mit praktischen Vorführungen neuzeitlicher

elektrischer Apparate

für Haus, Gewerbe und Landwirtschaft.

Landkraftwerke.



Yvelongum Din
Wunderbar Spornum

PARFUM, WASCHEXTRACT
und 1^o KERNSEIFEN

**HOCH IM WERT
NIEDRIG IM PREIS**

3-^{er} ADLER TURF
4-^{er} ASSUH
5-^{er} MONNA VANNA
6-^{er} MAGAZIN

DAS
SIND DIE
QUALITÄTS
ZIGARETTEN
DER
ADLER-COMPAGNIE
A. G.

